

# Anlage A zu Gedanken zu den Märkten

## Anlagestrategie - Update Gold

### 1. Einleitung

Gold korrigiert und sofort kommen die Schlagzeilen, wie der Gold Bullenmarkt vorbei ist oder die Rallye sei eine Spekulationsblase gewesen und erfahrene Anleger ziehen sich zurück.

Nachfolgend der Wochenchart für Gold in USD mit Bollinger Bändern (20 Monate) und zweifacher Standardabweichung.



Beim Blick auf den rechten Teil des Charts sieht man, dass Gold im Wochenchart über das obere Bollingerband ausgetreten ist.

Am 15.09.2025 durchbrach der Goldpreis das obere Bollinger Band auf Wochenbasis

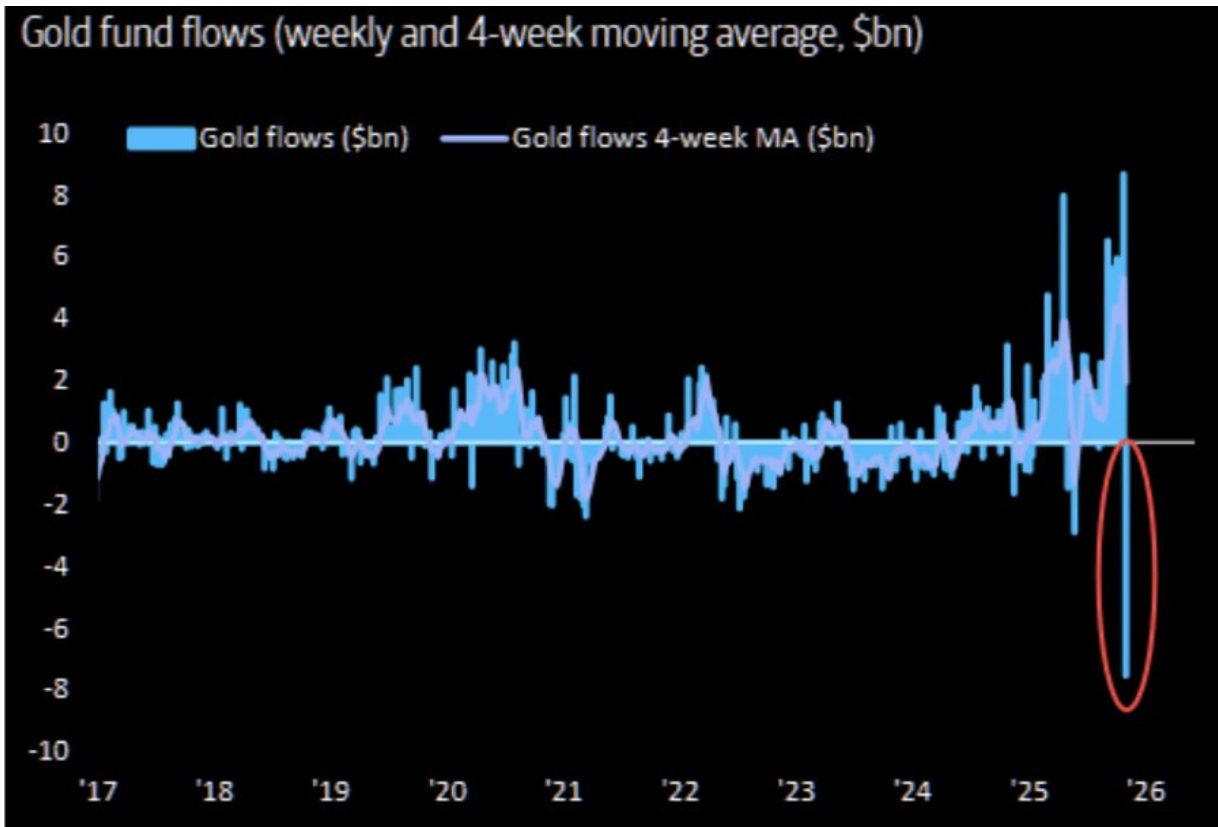


Das ist ein Warnzeichen, dass eine Korrektur bevorstehen kann.

Und es dauert nicht mehr lange, bis die Korrektur am 21.10.2025 begann.

Und der Goldpreis verzeichnete gerade den größten wöchentlichen Abfluss in der Geschichte, einen atemberaubenden Abzug von 7,5 Milliarden Dollar, nach Zuflüssen von 59 Milliarden US-Dollar in den letzten vier Monaten.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht das Ausmaß des jüngsten Kapitalabflusses – ein Ereignis, das alle bisherigen Abflüsse in den Schatten stellt.



Fazit: Es ist durchaus berechtigt, zu hinterfragen, ob die Edelmetallpreise (Gold; Silber ...) – zumindest kurzfristig – ihren Höhepunkt erreicht haben.

## 2. Analyse

Bevor Anleger jedoch entscheiden, ob jetzt der richtige Zeitpunkt zum Verkaufen ist, sollten sie einige Punkte beachten.

### 2.1. Kurzfristiger Ausblick – Gold (03.11.2025)

Die jüngste Korrektur deutet darauf hin, dass das Jahreshoch möglicherweise bereits erreicht ist, auch wenn es sich eher um eine Konsolidierung als um eine Kapitulation handelt.



**Gold erholt sich: Die Futures stiegen um 0,8 % auf knapp über 3.990 US-Dollar pro Unze.**

**Gold pendelt um die 4000-er Marke (0,382 Fibo-Retracement 3973 USD).**

**Die Lage an den Edelmetallmärkten bleibt aus Sicht des Risikoradars weiter anspruchsvoll.**

**Zwar haben sich die Risiko-Scores durch die Korrektur etwas verbessert, aber noch immer werden erhebliche Risiken aus der Positionierung und der Markttechnik angezeigt.**

**Gold erholt sich kurzfristig an der 4000 USD Marke; hält die Unterstützung für den starken Goldpreisanstieg 2025?**

**Fazit: Eine finale Entwarnung kann noch nicht gegeben werden.**

## **2.2. Längerfristiger Ausblick – Wie tief könnte der Goldpreis noch fallen?**



**Kommentar: Gold hat kürzlich den 150-Wochen-Trend (rote Linie) um über 50 % überschritten.**

**In allen Fällen der letzten Jahrzehnte kehrte der Kurs innerhalb von 3 – 6 Wochen nach der vollständigen Übertreibung zum 40-Wochen-Durchschnitt zurück.**

**Der 40-Wochen-Durchschnitt liegt derzeit bei 3387 USD und steigt um 25 USD pro Woche.**

**Das Verhalten der Millennium-Jahrzehnte deutet auf eine Rückkehr zum 40-Wochen-Trend hin. Aber eine Fortsetzung des Aufwärtstrends ohne tiefe Umkehr würde eher auf ein Verhalten im Stil der 1970er Jahre hindeuten (hier nicht dargestellt).**

**Fazit? Wir lernen so oder so etwas.**

### 2.3. Zusammenfassung - Wichtigste Erkenntnisse

Die außergewöhnliche Goldrallye dieses Jahres hat eine Abkühlungsphase erreicht, da Händler neu bewerten, inwieweit die Entwicklungen im Jahr 2025 – Zinssenkungen, fiskalische Belastungen, geopolitische Absicherung und die Nachfrage der Zentralbanken – bereits eingepreist sind.

Zwei aufeinanderfolgende Wochenverluste nach einem 9-wöchigen Aufwärtstrend, der die Kurse um mehr als 27 % steigen ließ, deuten darauf hin, dass der Markt eher Druck abbaut als eine Trendumkehr einleitet.

Auch wenn die kurzfristige Dynamik ins Stocken geraten ist, bleiben die fundamentalen Gründe für das Halten von Gold bestehen – nur der Zeitpunkt des nächsten Aufschwungs ist meiner Meinung nach ungewiss.

### 3. Meine persönliche Meinung

Einige wichtige Punkte:

#### 4.1 Anlegerallokationen in Gold

Trotz eines stürmischen Gold-Bullenmarktes haben die Anlegerallokationen in Gold-ETFs die beiden vorherigen Höchststände noch nicht übertroffen.

#### Marktanteil von Gold-ETFs im Vergleich zum Gesamtvermögen aller ETFs



Fazit: Steht das gerade erst am Anfang?

#### 4.2. Glänzende Blase im Gold?

Spekulative Blasen sind die einträglichsten Entwicklungen in den Märkten.

Man steigt erst dann aus, wenn sie bereits geplatzt sind.

Die starke Ausweitung der Bollinger Bänder war ein starkes Signal für Übertreibung.

Ein Blick auf den nachfolgenden Chart zeigt die starke Ausweitung der Bollinger Bänder Weekly (schwarze Linie) im Verhältnis zum Goldpreis (rote Linie)



Es wird Erholungen geben!!! Und zwar starke – und anhaltende.

Aber im Moment ist es ein fallendes Messer!



Entscheidend für die längerfristige Entwicklung wird sein, ob sich die Preise über wichtigen Unterstützungsniveaus halten – bei Gold liegt die Marke bei etwa 3.700 US-Dollar –, was den Weg für den nächsten Aufwärtstrend ebnen könnte, sobald sich die Fundamentaldaten wieder durchsetzen.

Fazit: Korrekturen/Bärenmarkt für Gold bis weit in 2026?

### 4.3. Zwei Szenarien in Gold (Elliott Wave)

Zwei interessante EW-Szenarien von einem erfahrenen EW Spezialisten für Gold:

Beide Szenarien gehen nach Erreichen der Preisspitze von 4381 USD für Gold von einer Korrektur aus.

### Szenario 1:

Szenario 1 geht von einer längeren anhaltenden tiefen Korrektur bis in den Bereich von 3300 – 3500 USD aus. Wenn Korrekturwelle 4 abgeschlossen wurde geht es mit Impulswelle 5 auf neue ATH in Gold.



### Szenario 2:

Szenario 2 geht davon aus, dass die Korrektur bis in den Bereich 3886 USD ausreichend war. Wenn jetzt die Impulswelle 5 begonnen hat, geht es zumindest bis in den Bereich des letzten ATH (4381 USD).



Wie geht es weiter?

**Das EW Wave Szenario 1 zeigt, dass ein Kursrückgang bis auf 3.500 \$ durchaus im Bereich des Möglichen liegt, ohne dabei das positive Gesamtbild zu beeinträchtigen.**

**Der Goldpreis konnte sich allerdings schneller von seinem Einbruch erholen, als manch ein Anleger angenommen hat.**

**Nur für einen kurzen Moment schien es so, als würde eine größere Korrektur ihren Anfang nehmen, als der Preis unter 4.000 \$ für die Unze Gold nachgab.**

**Nun ist der Goldpreis wieder über die 4.000-\$-Marke gestiegen,**

**Ist damit eine ausgeprägte Korrektur bis in den Bereich um 3.500 \$ erledigt?**

**Nachdem der Goldpreis wieder über die runde 4000-er Marke geklettert ist, sprechen einige Anleger bereits von einem Ende der Korrektur und einer Wiederaufnahme der ursprünglichen Rallyebewegung.**

**So weit ist es noch nicht.**

**Eine Rallye-Fortsetzung ist nur dann ein Thema, wenn der Preis das letzte Hoch bei 4.381 \$ übersteigt.**

**Wichtig, nur weil eine ausgeprägte Korrektur abgewendet wurde, kann dennoch eine Seitwärtskorrektur den direkten Preisanstieg bremsen.**

**Fazit: Solange der Goldpreis stabil über 4.000 \$ verbleibt, ist die Welt für die Anleger in Ordnung. Eine Seitwärtsphase ist jetzt wahrscheinlich. Nur ein neues Rekordhoch würde ein Ende sämtlicher Korrekturmuster bestätigen und dann den Goldpreis das nächste Kursziel bei 4.600 \$ ansteuern lassen.**

#### **4.4. Ich werde meine positive Prognose für Gold beibehalten**

**Nach einer dringend notwendigen Korrektur/Konsolidierung werden Anleger/Händler voraussichtlich innehalten und ihre Einschätzung überdenken, bevor sie zu dem Schluss kommen, dass die Entwicklungen, die die historischen Rallye dieses Jahres ausgelöst haben, weiterhin bestehen und Gold, das zwar nicht mehr überkauft, aber in Portfolios unterbewertet ist, voraussichtlich weiterhin stützen werden.**

**Was können langfristige Anleger tun?**

**Für langfristig orientierte Anleger ist jetzt ein guter Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen und sich klug zu positionieren, anstatt emotional zu reagieren.**

**Hier sind drei praktische Schritte, die Sie berücksichtigen sollten:**

**a) Das Gleichgewicht wiederherstellen, nicht kapitulieren.**

**Korrekturen sind Teil des Gold-Zyklus. Anstatt überhastet zu verkaufen, sollten Sie Ihre Positionen wieder auf die Zielgewichtung anpassen. Diszipliniertes Handeln hilft Ihnen, Verluste bei Kursschwankungen zu vermeiden.**

**b) Qualitätsverbesserung**

**Nutzen Sie Schwächephase zum Aufrüsten. Konzentrieren Sie sich z. B. auf Minenunternehmen mit soliden Bilanzen, niedrigen Produktionskosten und diversifizierten Geschäftsfeldern. Diese**

Unternehmen erholen sich am schnellsten, sobald sich die Goldpreise stabilisieren.  
Alternativ bieten diversifizierte ETFs oder Royalty-Unternehmen (Anm. Franco-Nevada; Wheaton Precious Metals) eine komfortablere Möglichkeit, im Metallsektor investiert zu bleiben.

c) Stufenweise hinzufügen und mit Goldbarren kombinieren.

Wenn Sie Ihr Engagement ausbauen möchten, ist es ratsam, dies schrittweise zu tun, anstatt kurzfristigen Kursrückgängen hinterherzujagen.

Die Kombination von Minenaktien mit Edelmetall-ETFs kann zudem dazu beitragen, die Rendite zu glätten und die Volatilität im Laufe der Zeit zu steuern.

Fazit: Die langfristigen Preistreiber für Gold – von der Nachfrage der Zentralbanken über fiskalische Expansion bis hin zum Diversifizierungsbedarf – bleiben unverändert bestehen.

Rücksetzer wie diese sind kein Grund zum Aufgeben, sondern eine Gelegenheit, das Portfolio aufzustocken, neu auszurichten und sich für den nächsten Aufschwung besser zu positionieren.

d) Die Argumente für Gold

Der beste Grund, Edelmetalle zu verkaufen, ist, wenn man eine andere Anlageklasse gefunden hat, die voraussichtlich Gold und Silber übertreffen wird.

Anders ausgedrückt: Anleger sollten sich fragen, was sich seit ihrer ursprünglichen Kaufentscheidung für Edelmetalle geändert hat.

Ein Blick auf den Ratio-Chart S&P 500 zu Gold zeigt folgendes:

Das Gold/Aktien-Verhältnis (Ratio Gold zu S&P 500) scheint gerade dabei zu sein, aus seinem jahrzehntelangen Muster auszubrechen.

Ich beobachte die Unterstützung (rote Linie) seit einem Jahrzehnt!



Sollte es zu einem Ausbruch kommen, wäre das eine bedeutende Entwicklung sowohl für Aktien als auch für Gold (und wahrscheinlich eher ein Problem für Aktien, da Gold Aktien unter anderem dann übertreffen kann, wenn die Aktienkurse fallen).

Die Edelmetallpreise sind stark gestiegen. Bedeutet das, dass sie im Vergleich zu Alternativen jetzt teuer sind?

**Ich glaube nicht. Meiner Ansicht nach befinden sich die wahren Blasen nicht im Goldmarkt. Anleger finden solche Blasen woanders (Aktienmarkt: Anm. KI ....)**

**Fazit: War der Anstieg von Gold auf 4.381 US-Dollar nur das Aufwärmen, und der eigentliche Bullenmarkt beginnt erst nach der nächsten Intervention der Fed (Wechsel von QT auf QE; quantitative Lockerung kommt schneller als erwartet) und einer massiven Korrektur des Goldpreises?**